

zum Recht im Mittelalter 10) Ostfildern 2020, Thorbecke, 541 S., 3 Tabellen, ISBN 978-3-7995-6090-0, EUR 68. – Der Band stellt die „geringfügig überarbeitete und erweiterte Fassung“ (S. 9) einer 2017 von der Johannes Gutenberg-Univ. Mainz angenommenen Diss. dar. Die im Titel als „Bußbuch“ bezeichnete Stelle der Sammlung Burchards ist *Decretum* c. 19,5, ein aus 196 Abschnitten bestehendes Kapitel, das eine Reihe von Fragen in der Person eines Beichtvaters an einen Büsser präsentiert. Ziel der Studie sei, zu erklären, „wie DB XIX 5 entstanden ist und wie seine Inhalte zu erklären sind“, wie auch, „welchen Zweck Burchard mit diesem Katalog verfolgte“ (S. 41). Der Fragenkatalog weist derart viele Verflechtungen mit den übrigen Teilen des Dekrets auf, dass eine nähere Analyse seines Inhalts weitergehende Schlussfolgerungen über „die Arbeitsweise Burchards, seinen Umgang mit den Quellen und seine Eingriffe in Texte und Inhalte des tradierten Materials“ (S. 389) ermöglichen soll. Ausführlichen Bemerkungen zu „Gestaltung, Aufbau und Inhalten des Frageteils“ (Kap. VI) und einer 200-seitigen „Analyse der Interrogationes zu den Tötungsdelikten“ (Kap. VII) sind eine kurze Einleitung (Kap. I), ein knapper Überblick zu Person und Leben Burchards (Kap. II), Bemerkungen zu Burchards Quellen (Kap. III u. IV) und zur Buße im 19. Buch des Dekrets (Kap. V) vorangestellt. Am Ende folgen dann ein Überblick über die Ergebnisse (Kap. VIII) und eine Zusammenfassung (Kap. IX). Darüber hinaus bietet die Vf. eine Transkription von Dekret 19,5 aus Vatikan, Pal. lat. 586, und Frankfurt/Main, Stadt- und Univ.-Bibl., Barth. 50 (Anhang 5, S. 432–475), eine detaillierte Übersicht zu den Quellen von c. 19,5 (Anhang 6, S. 476–510) und die Transkription eines ähnlichen Fragenkatalogs aus dem Sendhandbuch Reginos von Prüm, der Burchard als Vorlage diente (Anhang 7, S. 511f.). Ein Register der aus dem Dekret zitierten Stellen und ein Personen-, Orts- und Sachregister runden den Band ab. Auch wenn die Vf. dieses wichtige Kapitel des Dekrets gründlicher erforscht hat als jeder andere zuvor und hier und da interessante Beobachtungen zu Burchards Vorstellungen von Buße beibringen kann, ist der Fokus insgesamt zu eng auf die Details der Arbeitsweise Burchards und seinen Umgang mit den Quellen konzentriert, um große Neuigkeiten für unser Verständnis der Zwecke des Wormser Bischofs und der zeitgenössischen Bedeutung seiner Vorschriften zur Buße beizusteuern.

E. K.

Andrzej RADZIMIŃSKI, Kontakty duchownych ze stolicą Apostolską. Obrazy z życia średniowiecznego kleru w dokumentach Penitencjarii Apostolskiej (*Ecclesia clerusque temporibus medii aevi* 6) Toruń 2020, Wydawnictwo Naukowe Uniw. Mikołaja Kopernika, 244 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-83-231-4321-5, PLN 60. – Der Vf., langjähriger Erforscher der spätm. Kirche Polens und ihrer Kontakte zur Kurie, bündelt mit dieser Monographie seine Studien zu den spätm. Dispensen für Kleriker. Die ersten beiden Kapitel fungieren als Einführung in die Pönitentiarieforschung. Anhand der Sekundärliteratur wird die Entstehung, Entwicklung und Organisation dieser kurialen Institution von ihren Anfängen zu Beginn des 13. Jh. bis zum 15. Jh. dargestellt (S. 19–43) und exemplarisch ein Geschäftsgang an der Pönentiarie wiedergegeben (S. 43–45). Danach setzt sich R. allgemein mit den Suppliken aus den noch erhaltenen